



## Erstes Kapitel.

„Und dräut der Winter noch so sehr — Mit — mit —“

„Mit trogigen Gebärden, du einfältiger Arnold! Kannst du es denn immer noch nicht?“ Robert rief dies etwas verächtlich von seinem Lehnstuhl am Fenster aus.

„Ich kann's schon, aber ich mag nicht, daß du immer dazwischen sprichst und mir vorsagst,“ antwortete Arnold Weinerlich.

„Ja, wer kann denn das aushalten, wenn ein großer, siebenjähriger Bube stundenlang sich mit einem so leichten Gedicht herumbalgt und nie über den ersten Vers hinauskommt!“

„Oho, leicht?“ rief Arnold. „Es sind sieben Verse! Ach, wenn's nicht so schrecklich schneite, dann hätte mir der Lehrer sicherlich nicht das lange Gedicht aufgegeben! — Und streut er Eis und Schnee umher, — Es muß doch Frühling werden!“

„Na ja, das wissen wir auch, ohne daß du es uns in einem fort vorplapperst. Wenn du jetzt nicht bald den Mund hältst, bringe ich dich zu Babette und zu Minna in die Küche.“